

# **Theoretische Grundlagen der Beurteilung & Förderung**

# **Einführung**

**Modul «Formative Beurteilung»**

**Modul «Summative & prognostische Beurteilung»**

**Seminar «Grundlagen der Beurteilung»**

Aline Loew, Irene Althaus & Daniel Ingrisani

# Grundhaltung? Einstellung?

«Beurteilung gehört - in welcher Form auch immer - zur Schule. Darüber hinaus sind wohl **sämtliche Aspekte der organisierten Beurteilung in der Schule strittig.**»

# Aufgaben von Beurteilung und Diagnostik

## **U**rteilen als alltägliche Aufgabe:

- Intuition
- Charakter, Absichten anderer
- Vertrauenswürdigkeit, Freundschaft, Wohlwollen, ...

## **Beu**rteilen als professionelle Aufgabe:

- Entwicklungspotenzial (Stärken & Schwächen)
- Lernstand (Defizitanalysen → Feedback)
- Förderung (Heterogenität → Differenzierung & Personalisierung)
- Soziale Dynamik (Sympathie, Position innerhalb der Klasse)
- Schulleistungen
- Verhalten (Personale Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen)

# Begriffsklärung

Be**urteilen**

Jemanden mit einem  
Urteil versehen.

*qualifizierend*

=

Be**werten**

Jemanden mit einem  
Wert versehen.

*quantifizierend*

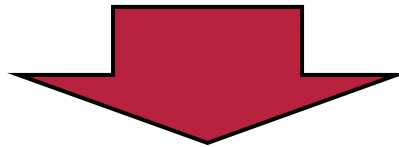
≠

# Begriffsklärung

«Überall, wo nicht offen zutage liegt, womit wir es zu tun haben, sind wir auf diagnostische Urteile angewiesen.»

→ **Problem der Datengrundlage**

→ **Problem der Relativität**



**Notwendigkeit der Referenzierung**  
**der Bezugsnormorientierung**

# Begriffsklärung – Validität von Schulnoten

*Reproduktion **mangelnder Übereinstimmungsvalidität** regelmässig in unterschiedlichen Untersuchungen:*

«Kinder, die im schulischen Bewertungsprozess die gleiche Note bekommen [...], **streuen** über eine große Bandbreite externer Maßstäbe, z.B. in den Kompetenzstufen eines Lesetests. So gehörten zwar 45% der Kinder mit der Note drei zur mittleren Kompetenzstufe im Test, jedoch 55% der Kinder erreichten höhere und niedrigere und gar extreme Kompetenzstufen nach oben und unten.»

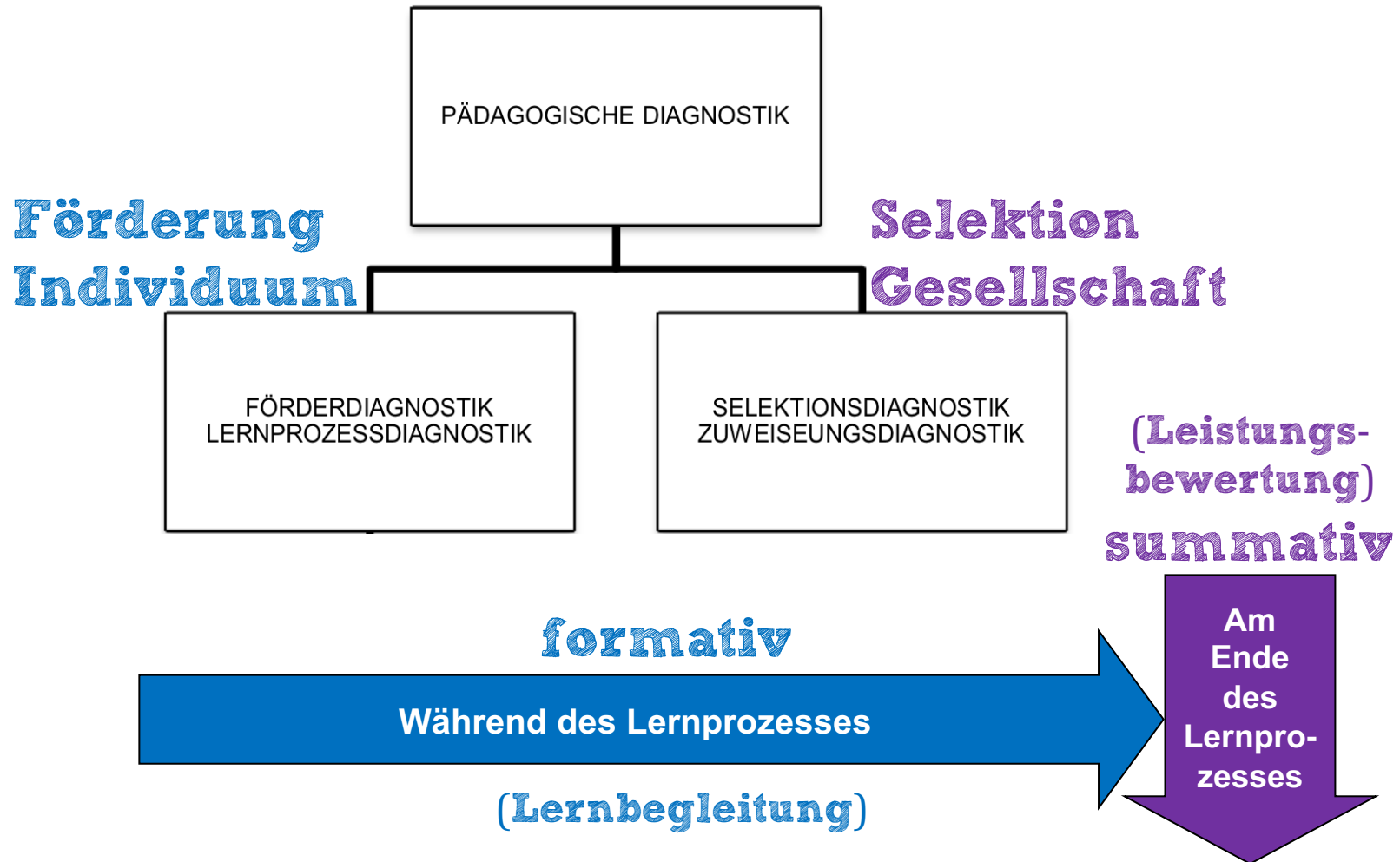
# Begriffsklärung – Pädagogische Diagnostik

«Pädagogische Diagnostik umfasst alle diagnostischen Tätigkeiten, durch die bei einzelnen Lernenden und den in einer Gruppe Lernenden **Voraussetzungen und Bedingungen** planmässiger Lehr- und Lernprozesse ermittelt, **Lernprozesse** analysiert und **Lernergebnisse** festgestellt werden, um **individuelles Lernen zu optimieren**.

Zur Pädagogischen Diagnostik gehören ferner die diagnostischen Tätigkeiten, die die **Zuweisung zu Lerngruppen** oder individuellen Förderprogrammen ermöglichen sowie die mehr gesellschaftlich verankerten Aufgaben der **Steuerung des Bildungsnachwuchses** oder der **Etablierung von Qualifikationen** zum Ziel haben.»

# Begriffsklärung – Pädagogische Diagnostik

## Hauptaufgaben in zwei Feldern





Anhang

# Datengrundlage der Förderdiagnostik?

INFORMELL, ZUFÄLLIG,  
UNSYSTEMATISCH

SEMIFORMELL  
GEZIELT, SYSTEMATISCH,  
KRITERIENORIENTIERT,  
WISSENSCHAFTSORIENTIERT

FORMELL  
WISSENSCHAFTLICH,  
METHODISCH KONTROLLIERT,  
THEORIEGELEITET

«Gesamtheit aller diagnostischen Tätigkeiten, die nicht den Kriterien der formellen Diagnostik genügen, aber nicht nur zu impliziten Urteilen führen.»



«Alle empirischen Studien, die sich mit Lernleistungen von Schüler/innen beschäftigen, bestätigen eindeutig, dass eine verbesserte **Diagnosekompetenz** der Lehrer\*innen zu einer Verbesserung der Lernleistungen der Schüler/innen führt.»

Literatur

# Literatur

- Balmer, Thomas (2014). *Schülerinnen und Schülerbeurteilung*. Ein Glossar. Bern: PHBern Pädagogische Hochschule.
- Hascher, Tina (2008). Diagnostische Kompetenzen im Lehrberuf. In Kraler, Christian & Schratz, Michael (Hrsg.), *Wissen erwerben, Kompetenzen entwickeln. Modelle zur kompetenzorientierten Lehrerbildung*. (S. 71-86). Münster, New York, München, Berlin: Waxmann Verlag.
- Herzog, Walter, Hollenstein, Armin, Carigiet, Tamara, Ingrisani, Daniel, Makarova, Elena, Lauener, Hansjörg, Pfäffli, Madeleine, Ryser, Hans, & Vetter, Peter (2009). *Pädagogische Diagnostik*. Skript zum Modul «Pädagogische Diagnostik». Bern: Universität Bern, Virtueller Campus Erziehungswissenschaft, Institut Erziehungswissenschaft, Abteilung Pädagogische Psychologie.
- Ingenkamp, Karlheinz & Lissmann, Urban (2005). *Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik*. Weinheim, Basel: Beltz Verlag.
- Jürgens, Eiko & Lissmann, Urban (2015). *Pädagogische Diagnostik. Grundlagen und Methoden der Leistungsbeurteilung in der Schule*. Weinheim, Basel: Beltz Verlag.
- Meyer, Markus & Jansen, Christian (2016). *Schulische Diagnostik. Ein Studien- und Arbeitsbuch*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Mörtl-Hafizovic, Dzenana (2004). Diagnostische Kompetenzen im Lehrberuf. *Grundschule*, 36 (6), S. 17-20.
- Rheinberg, Falko (2006). Bezugsnormorientierung. In Arnold, Karl-Heinz, Sandfuchs, Uwe, & Wiechmann, Jürgen (Hrsg.), *Handbuch Unterricht* (S. 643-648). Bad Heilbrunn / Obb.: Julius Klinkhardt.
- Schuck, Karl Dieter (2008). Den diagnostischen Blick schärfen. In Lehberger, Reiner & Sandfuchs, Uwe (Hrsg.), *Schüler fallen auf. Heterogene Lerngruppen in Schule und Unterricht* (S. 167-177). Bad Heilbrunn / Obb.: Verlag Julius Klinkhardt.
- SQA & BMBF (2015). *Pädagogische Diagnostik*. Wien: SQA - Schulqualität Allgemeinbildung, Bundesministerium für Bildung und Frauen (BMBF).
- Wälti, Beat (2014). *Alternative Leistungsbewertung in der Mathematik. Mathematische Beurteilungsumgebungen. Theoretische Auseinandersetzung und empirische Studie*. Bern: Schulverlag plus.